

# Von der Schönheit des Fliegens

**THUN** Von Freitag bis Sonntag findet auf dem Flugplatz Thun zum ersten Mal das Internationale Bückertreffen statt. Auf dem Programm stehen auch ein Sicherheitsseminar und verschiedene Vorführungen.

«So, wie es scheint, habe ich meinen eigenen Namen ein wenig unterschätzt», sagt Andreas Wegier. «Als ich vor eineinhalb Jahren mit Hans Fuchs, dem Präsidenten des Flugplatzes, über ein Treffen auf dem Flugplatz sprach, war von 20 bis 30 Oldtimer-Fliegern die Rede. Und dann wurde alles immer grösser.» Andreas Wegier ist OK-Präsident des ersten, vom neu gegründeten Verein Air Thun organisierten Internationalen Bückertreffens auf dem Flugplatz Thun, das vom Freitag bis zum Sonntag stattfindet.

Bücker sind Flugzeuge, welche von 1933 bis 1945 von der gleichnamigen deutschen Flugzeugbau-firma hergestellt wurden.

## Frühe Faszination

Mittlerweile sind insgesamt 114 Flieger für das Bückertreffen in Thun angemeldet. «Wir rechnen mit rund zehn Prozent, die nicht kommen können. Es wird aber trotzdem das grösste Treffen für Bücker-Flugzeuge und weitere Gäste in Europa werden», erklärt Wegier. Von 2006 bis 2012 leitete der 67-Jährige den Flughafen Grenchen und konnte bereits Erfahrungen mit ähnlichen Veranstaltungen sammeln. «Ich bin gut vernetzt und ein wenig ein Sicherheitsfreak. Ich denke, das ist auch der Grund, warum man mir vertraut», sagt er.



**Freut sich aufs Bückertreffen:**  
OK-Präsident  
Andreas Wegier.

Auf den Oldtimer-Geschmack kam Andreas Wegier schon früh, als er Mitte der 60er-Jahre im Welschen den Länddienst verrichtete. «Da habe ich zum ersten Mal eine Bücker gesehen», erinnert sich Wegier. «Der Pilot nahm mich mit auf einen Akrobatikflug.



Thun und seine Umgebung werden am Wochenende anlässlich des Bückertreffens oft auch aus der Luft betrachtet werden.

Foto: Nik Sarbach

Doch mir wurde speiübel», erinnert er sich zurück. Unter der Brille und der Mütze habe das der Pilot aber nicht wahrgenommen und sei deshalb gleich nochmals losgeflogen. «Seither war mir nie wieder übel beim Fliegen», lacht Wegier.

## Sicherheit im Mittelpunkt

Im Rahmen des Bückertreffens wird neben vielen Attraktionen auch das Seminar zum Thema «Sicheres Fliegen in den Alpen» mit Daniel Knecht von der Schweizerischen Sicherheitsuntersu-

chungsstelle und dem Meteorologen Peter Pöschl vom Schweizer Fernsehen für die Besucherinnen und Besucher angeboten. «Es ist leider tragisch, dass der Kurs durch das Ju-52-Unglück so viel an Aktualität gewonnen hat. Es zeigt aber auch, wie wichtig solche Auffrischungs- und Weiterbildungskurse sind», sagt Andreas Wegier. Auch durch Fluglehrer begleitete Flüge werden während des Bückertreffens durchgeführt. Diese Flüge sollen das Wissen von Piloten auffrischen, indem sie ihr Bewusstsein dafür schärfen, mit

den schnell wechselnden Bedingungen in den Bergen umzugehen. «Für alle Flüge sind sehr spezifische Routen vorgesehen. Ausserdem müssen Oldtimer-Flugzeuge alle 25 Flugstunden in die Kontrolle, um sicherzugehen, dass alles funktioniert», erklärt Wegier. Dreimotorige Flugzeuge wie die Ju-52 werden am Bückertreffen keine anwesend sein.

## Taufe einer Dewoitine

Ein weiteres Highlight des Bückertreffens wird die Flugzeugtaufe am Freitagnachmittag sein:

Zwischen 15 und 15.15 Uhr werden die beiden letzten flugtauglichen, in Thun hergestellten Flugzeuge vom Modell Dewoitine D.26 auf dem Flugplatz Thun ankommen. «Eine der beiden Dewoitines wird auf den Namen «Stadt Thun / Ville de Thoune» getauft werden, was ich sehr passend finde», sagt Andreas Wegier. Der Prototyp der Dewoitine D.26, welcher in Thun hergestellt wurde, flog zum ersten Mal am 3. Juni 1928. Ab Ende 1929 wurden 66 weitere Maschinen gebaut, welche alle an die Schweizer Armee geliefert wurden.

Ziel der Veranstaltung ist unter anderem, der Thuner Bevölkerung die aviatische Tradition von Thun, wo über 600 Flugzeuge hergestellt wurden, in Erinnerung zu rufen. Zudem möchte Wegier den Besuchern die Schönheit und Vielfältigkeit des Fliegens näherbringen. «Thun ist nämlich die Fliegerstadt der Schweiz. Mein Ziel ist es auch, Thun und das Berner Oberland den Piloten und den Besuchern näher vorzustellen», erklärt Wegier. «Ich wohne seit drei Jahren mit meiner Frau hier und ich bin immer noch begeistert von der Schönheit der Stadt und deren Umgebung. Dieses Gefühl möchte ich gerne weitergeben.» Irina Eftimie

## INTERNATIONALES BÜCKERTREFFEN IN THUN

### Das Bückertreffen findet vom 31. August bis 2. September auf dem Flugplatz Thun statt.

Der Eintritt ist frei. Es wird die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr empfohlen. Während der drei Tage gibt es Präsentationen der Flugzeuge am Boden, Rundflüge mit einer Antonov-2 und einem Helikopter, Aktivitäten für Kinder und Festwirtschaft. Der Festführer mit allen Informationen und Hintergrundgeschichten kann für 15 Franken erworben werden. Ein Drittel des Gewinns geht an die Mission Aviation Fellowship.

### Programm Freitag:

9 Uhr bis 18 Uhr: Eintreffen der Flugzeuge, 15 Uhr bis 16 Uhr: Landung der beiden Dewoitine D.26 und Flugzeugtaufe durch Waffenplatzchef Hans Jörg Diegner und Stadtratspräsident Andreas Kübli, 19.30 Uhr Seminar «Sicheres Fliegen in den Alpen», Hotel Schützen, Steffisburg.

### Programm Samstag:

9 Uhr bis 18 Uhr: Eintreffen der Flugzeuge, 12 Uhr bis 13.30 Uhr: Vorführung Modellflugzeuge, 19.30 Uhr: VIP-Schiffahrt.

### Programm Sonntag:

8 bis 9.30 Uhr: Eintreffen Gastflugzeuge, 10 Uhr: ökumenischer Gottesdienst, Segnung von Piloten und Flugzeugen, 11.15 Uhr bis 12 Uhr: Eintreffen Gastflugzeuge, 12 Uhr bis 13.30 Uhr: Vorführung Modellflugzeuge, ab 13.30 Uhr: Fly-in und Fly-out.

Während der drei Tage finden regelmässige Rundflüge über der Region statt.

Alle weiteren Details sind unter [www.air-thun.ch](http://www.air-thun.ch) zu finden.

## Basejumper tot geborgen

**MÜRREN** Ein Basejumper ist am Sonntagnachmittag in Mürren verunglückt, teilt die Kantonspolizei Bern mit. Der 44-Jährige hatte sich am Sonntag mit weiteren Basejumpern zur Absprungstelle «Nose 3» begeben. Als der Britte kurz vor 14.30 Uhr absprang, kam es zum Unfall. Er sei gegen die Felswand geprallt und anschliessend an einem Felsvorsprung hängen geblieben. Dabei zog er sich tödliche Verletzungen zu. *pkb*

## Noch mehr Tickets

**INTERLAKEN** Die Toten Hosen werden an der Jubiläumsausgabe 2019 des Greenfield Festival auftreten. Die Ankündigung hat dazu geführt, dass die Early-Bird-Tickets ausverkauft sind. Daher ist ein Extrakontingent freigeschaltet. Die Aktion wird exklusiv bis Freitag, 12 Uhr, verlängert. *pd*

## Vorwärtsstrategie bei der KGT

**THUN** Das neue Logo der Kunstgesellschaft Thun (KGT) signalisiert Aufbruchstimmung, schlägt sich aber auch in der Rechnung nieder. Doris Wüest ist neu im Vorstand.

Die KGT verschlankt und modernisiert sich. Bestes Beispiel dafür ist das aufwendig in die Wege geleitete und umgesetzte Logo, das den Mitgliedern Ende Mai an einer Medienkonferenz vorgestellt wurde (wir haben berichtet). «Die Geduld hat sich auszahlt», frohlockte Vereinspräsidentin Sandra Stettler-Pauchard an der Hauptversammlung (HV). Natürlich hat das Logo – von einem Mitglied als «teuerstes Komma» bezeichnet – auch etwas gekostet, was sich in der Rechnung niederschlägt. Die Vereinheitlichung des Auftritts nach aussen (Broschüre, Plakate, Website) ist neben der Teilnahme an der Kulturnacht mit ein Grund, dass die Rechnung der Vereinskasse mit einem Verlust von 453 Franken abschliesst. «Das ist nichts Beunruhigendes», erklärt Kassierin Silvia Furer.

Schon mehr ins Gewicht fällt die Rechnung der Theaterkasse, die einen Verlust von 17917 Franken ausweist. Die Gründe dafür sind budgetierte Einnahmen von rund 20000 Franken, die vor allem von Gönnerseite her ausgeblieben sind, sodass Rückstellungen aufgelöst werden mussten. Mit den Ausgaben wurde haushälterisch umgegangen. Bei Sponsoren und Gönnern will die KGT den Fokus stärker ansetzen.

Auf der Ausgabenseite soll im Budget 2018/2019 weiter leicht eingespart werden. Geringere Saalkosten und der Einkauf von Stücken in günstigeren Preissegmenten ohne Qualitätseinbusen sollen mithelfen, den Verlust auf budgetierte 1950 Franken runterzubringen.

### Drei gehen, eine kommt neu

Die KGT richtet ihr Augenmerk nun voll aufs Theater aus (Theater in Thun). Dieses wurde letzte Saison durchschnittlich zu knapp 50 Prozent im (grossen) Schadausaal besucht, was gegenüber dem Vorjahr keine Einbus-

se darstellt. Die KGT führt nach wie vor Kulturreisen durch und zeigt sich je nach Bedürfnislage und Entwicklung offen, vorläufig ausgesetzte Sparten wieder aufzunehmen. Nicht mehr «bewirtschaftet» wird das Ressort Vorträge, das Peter Hilferer in den letzten zehn Jahren (teils auch unterstützt von Barbara Huber und Fritz Reber) massgeblich geprägt hat. Er wurde an der HV ebenso verabschiedet wie Barbara Schluchter-Donski, die seit 2003 das Sekretariat der KGT ge-



**Doris Wüest** ist neu im Vorstand der KGT.

managt und insgesamt über 300 Seiten Protokoll abgeliefert hatte. Auch Marion Burger als Verantwortliche der Abonnementsstelle (seit 2013) verlässt den KGT-Vorstand. Die beiden Frauen werden durch Doris Wüest er-

setzt, welche sowohl das Vereinssekretariat führen wie die Abonnementsstelle (bezahlte Teilstelle) betreuen wird.

### Website gehackt

Die KGT überlegt sich Strategien für die Zukunft mit den entsprechend definierten Massnahmen. Zunächst steht aber die Saisonöffnung am 26. Oktober mit dem Stück «Vater» von Florian Zeller auf dem Programm, das die Demenzproblematik aufgreift. Weil die Website der KGT im Frühling zweimal gehackt wurde, gingen Mails verloren und verspätet sich der Abo- und Ticketversand. Gleichzeitig wird die Website nun neu von einer professionellen IT-Firma betreut. *pd*

**Saisonprogramm** der KGT mit Ticketbestellung auf [www.kgt-thun.ch](http://www.kgt-thun.ch). Für die Kulturreise am Samstag, 15. September, nach Bern (Führung Stadttheater) und Murten (Mittagessen) mit Start um 9 Uhr ab Thun gibt es noch freie Plätze. Anmeldung bis 1. September an die Mailadresse [susanne.gassner@kgt-thun.ch](mailto:susanne.gassner@kgt-thun.ch).

## In Kürze

### OBERHOFEN

#### Feuerwerk ist bewilligt

Der stellvertretende Regierungsratstatthalter Thomas Blättler hat das Feuerwerk anlässlich des Dorffestes von übermorgen Donnerstag zwischen 21.45 und 21.55 Uhr auf dem Thunersee vor Oberhofen bewilligt. Hintergrund ist, dass Oberhofen in einem nationalen Wettbewerb zum «schönsten Dorf der Schweiz 2018» gewählt wurde. Der stellvertretende Regierungsratstatthalter Thomas Blättler hat nach Anhörung der BLS Schifffahrt sowie der Umwelt- und Polizeifachstellen so entschieden. Private Schiffe dürfen sich der Feuerwerksstelle nicht nähern. *mgt*

### THUN

#### Herzklappen zum Thema machen

Das Spital Thun lädt im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe zum nächsten Vortrag ein. Morgen Mittwoch von 19 bis 20.30 Uhr referieren im Bursaal die leitenden Ärzte der Kardiologie, Marianne Zimmerli Voegtli und Martin Fluri, zum Thema Herzklappen. Wie in der Mitteilung steht, werden Herzklappenerkrankungen öfter nicht frühzeitig erkannt. Im Anschluss an das Referat werden Fragen beantwortet. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht notwendig. *egs*

### THUN

#### Rundgang im Dürrenast-Quartier

Das Architekturforum Thun lädt für morgen Mittwoch um 17.30 Uhr zu einem Architektur-Rundgang in 10 Stationen durch das Dürrenastquartier mit Guntram Knauer, Präsident des Berner Heimatschutzes Region Thun Kandental Simmental Saanen, ein. Das Dürrenast sei «wie eine Stadt in der Stadt», schreiben die Organisatoren. Neben Sehenswürdigkeiten, attraktiven Wohnlagen und familiären Quartierstrukturen sei das Quartier eine wichtige Lebensader der Stadt Thun. Start bei der Gafnerkreuzung, Ziel bei der Johanneskirche. Die Teilnahme ist gratis. *egs*

### THUN

#### Einsteigen in einen sozialen Beruf?

Morgen Mittwoch um 19 Uhr findet im BIZ Thun eine Informationsveranstaltung für Erwachsene statt zum Thema Ein- oder Umstieg in einen sozialen Beruf. Dabei wird folgenden Fragen nachgegangen: Welche Kompetenzen sind notwendig? Welche Tätigkeitsfelder eröffnen sich? Welche Ausbildungen gibt es? Wo sind Infos für die nächsten Schritte zu finden? *egs*

**Die Veranstaltung** ist kostenlos. Anmeldung bis heute online unter [www.be.ch/biz](http://www.be.ch/biz) / Veranstaltungen oder im BIZ Thun, Telefon 031 635 59 00.

### THUN

#### Frischer Wind für traditionellen Jazz

Am nächsten Freitag gastiert Andrea Motis ab 20 Uhr im Seepark. Gemeinsam mit ihrer Band präsentiert die junge Musikerin aus Barcelona Jazzstandards und Eigenkompositionen. Die 1995 geborene Motis singt, spielt Trompete und Saxofon und spricht mit ihrer Lässigkeit auch ein junges Publikum an. *pd*

**Reservation** erforderlich – unter [www.seepark.ch](http://www.seepark.ch).